

REGION

Wirtschaft fördern, aber wie?

Das Thema Wirtschaftsförderung stand im Mittelpunkt einer hochkarätigen Podiumsdiskussion im Audi Forum Neckarsulm, zu der die Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken eingeladen hatte. Als externer Experte vertrat Prof. Waldemar Pförtzsch von der Hochschule Pforzheim die Ansicht, dass alle Förderinstitutionen der Kreise mit gleichem Signet und gleicher Aufgabenstellung arbeiten sollten. Eine darüber stehende regionale Wirtschaftsförderung solle die gemeinsamen Schwerpunkte nach außen vermarkten. In der anschließenden Diskussion standen sich zwei Positionen gegenüber.

Lothar Barth, Oberbürgermeister der Stadt Bad Mergentheim, forderte die Abschaffung der Wirtschaftsförderung auf Landkreisebene. Es dürfe nur noch einen Wirtschaftsförderer der Region geben und zwar die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH. Diese müsse einen schlagkräftigen Unterbau bekommen. Als weitere Wirtschaftsförderer sieht Barth die Städte und Gemeinden. Das bestehende System der dreigliedrigen Wirtschaftsförderung auf Stadt- und Gemeindeebene, Kreisebene und Regionsebene wurde vom Landrat des Hohenlohekreises, Helmut Jahn und Hardthausens Bürgermeister Harry Brunnet, der derzeit an der Spitze der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn (WfG) steht, favorisiert.